

Wettbewerbe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **17 (1963)**

Heft 5: **Frankreich baut = France construit = France builds**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wettbewerbe

Internationaler Ideenwettbewerb Bilbao

Der Generalrat von Groß-Bilbao hatte einen Ideenwettbewerb für eine Erweiterung der Stadt Bilbao ausgeschrieben. Teilnahmeberechtigt waren Städtebauer aus allen Ländern.

Die für die Beurteilung der Arbeiten maßgeblichen Gesichtspunkte waren:

1. Aufteilung des Geländes in Zonen.
2. Planung des Verkehrsnetzes unter besonderer Berücksichtigung der Probleme des innerstädtischen Verkehrs, der öffentlichen Transporte, der zusätzlichen Landeplätze und Parkplätze.
3. Anlage und Organisation der wichtigsten Stadtzentren.
4. Anlage und Organisation der Grünviertel und freien Plätze.
5. Allgemeine Festlegung der Größe der Bauten.
6. Verordnungsvorschläge hinsichtlich des Gebrauchs des Geländes und der Baubedingungen.
7. Lösung der Wasser- und Energieversorgung und der Kanalisation.
8. Programm für die Entwicklung der Teilpläne in Etappen.
9. Die Ausführung der Ideen, die in der Einleitung der Ausschreibungs-

bedingungen enthalten sind und die sich auf den zukünftigen neuen Stadtkern beziehen, auf die durch die Industrie hervorgerufenen Verkehrsprobleme, auf die Anpassung an die Landschaft und auf die übrigen besonderen Gegebenheiten der Stadt Bilbao.

Das Preisgericht setzte sich wie folgt zusammen: Präsident: Lorenzo Hurtado de Saracho, Stadtpräsident, Angel Galindez, Manuel Romero Aguirre, José Sans Gironella, German Aguirre, Robert Auzelle, André Gutton (Frankreich), Plinio Marconi (Italien), Beisitzender: Pedro Martínez de Artola, Sekretär: Eugenio Ma de Aguinaga.

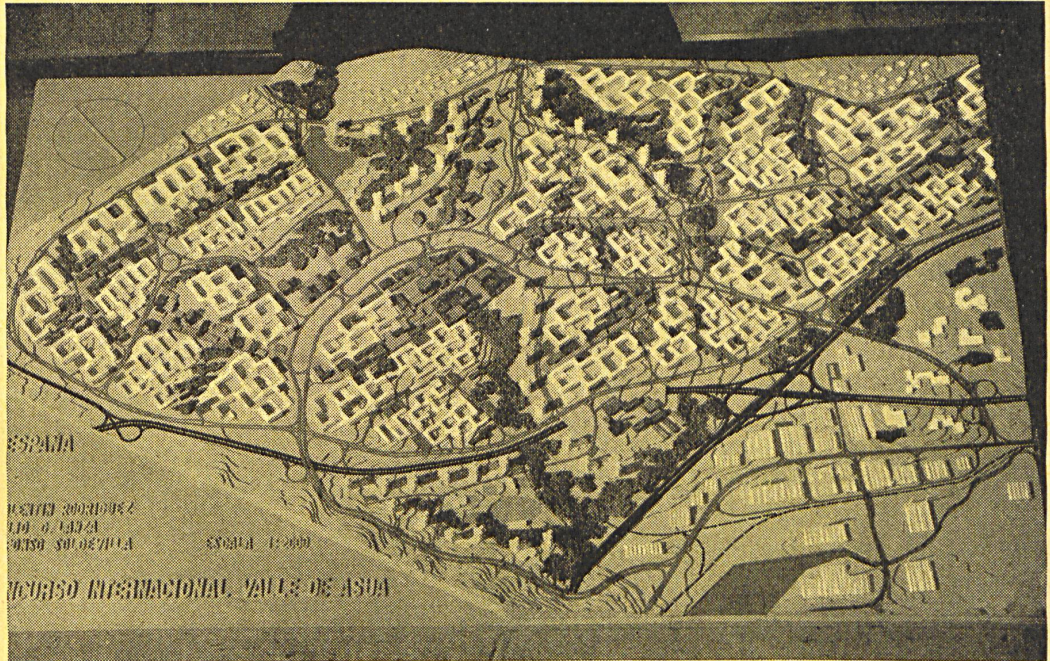
Aus dem Urteil des Preisgerichts:

1. Preis, 1 000 000 Peseten: Julio García Lanza, Valentín Rodríguez Gomez, Alfonso Soldevilla, Spanien.

Die allgemeine Ausführung dieser Arbeit zeigt eine klare Zweckentsprechung in der Bauplanung und in der Ausnutzung des Geländes durch eine Einteilung, die sowohl eine ausgezeichnete Struktur der Stadtzentren als auch eine interessante Aufteilung der öffentlichen Einrichtungen aufweist. Außerdem weist die Arbeit in Verbindung mit dem im Norden und Osten liegenden Anbaugebieten eine gute Einbeziehung der Grünflächen auf.

Das Verkehrsnetz ist gut durchkonstruiert und das allgemeine Schema des fließenden Verkehrs vortrefflich organisiert.

Die Anlage der Zufahrtstraßen ist gut, wenn man auch nicht das Gefühl hat, daß es sich um wirkliche Stadt-einfallstraßen handelt.

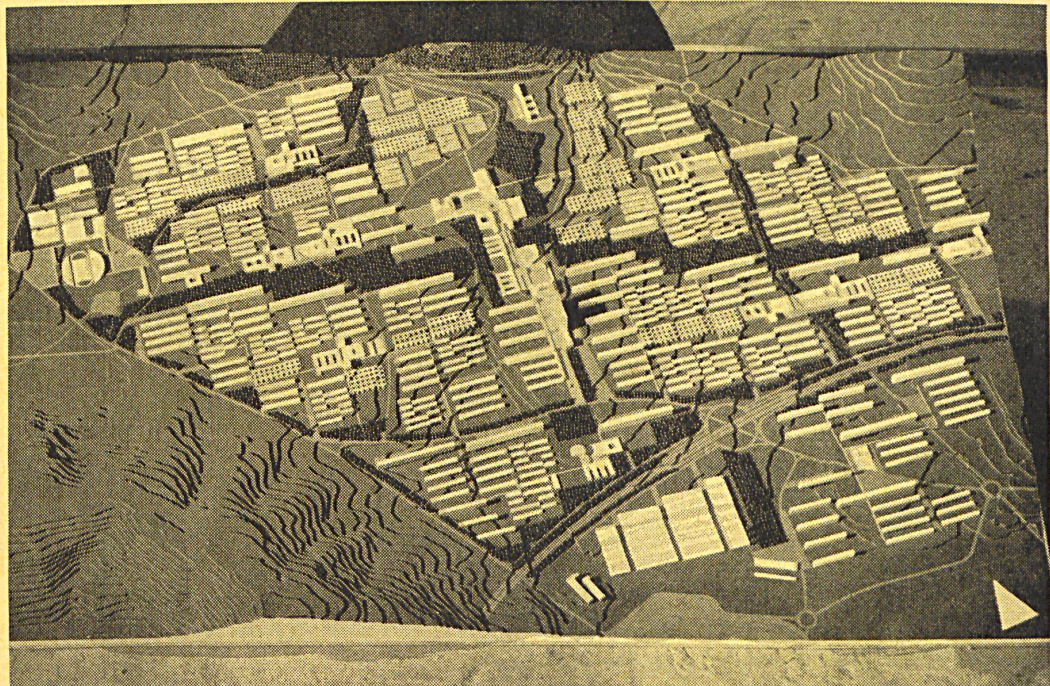


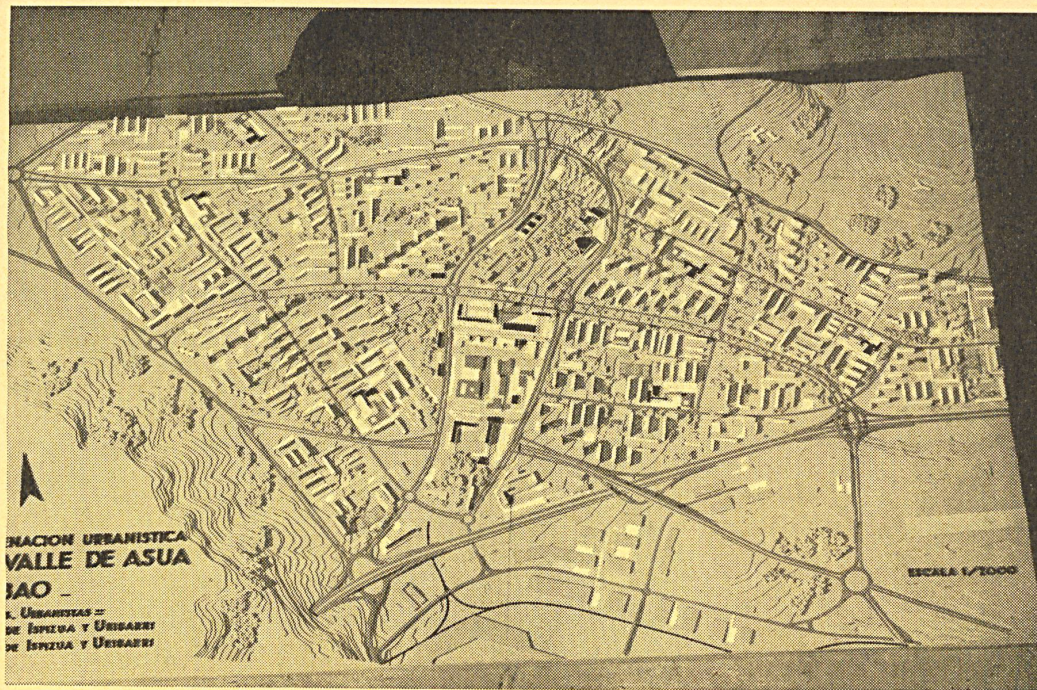
2. Preis, 500 000 Peseten: Roland Rainer, Österreich.

Diese Arbeit stellt eine sehr systematische Anlage dar (was im Modell noch mehr hervortritt), worunter sich eine ausgezeichnete Stadtstruktur verbirgt, die durch eine richtige Verteilung der öffentlichen Einrichtungen gekennzeichnet ist.

Das sehr gut angelegte Stadtzentrum stellt eine ausgeglichene und harmonische Anlage dar, die sehr gut mit den Grünflächen im Norden der Stadt verbunden ist und dazu beiträgt, in der Zukunft ein interessantes Stadtbild zu verwirklichen.

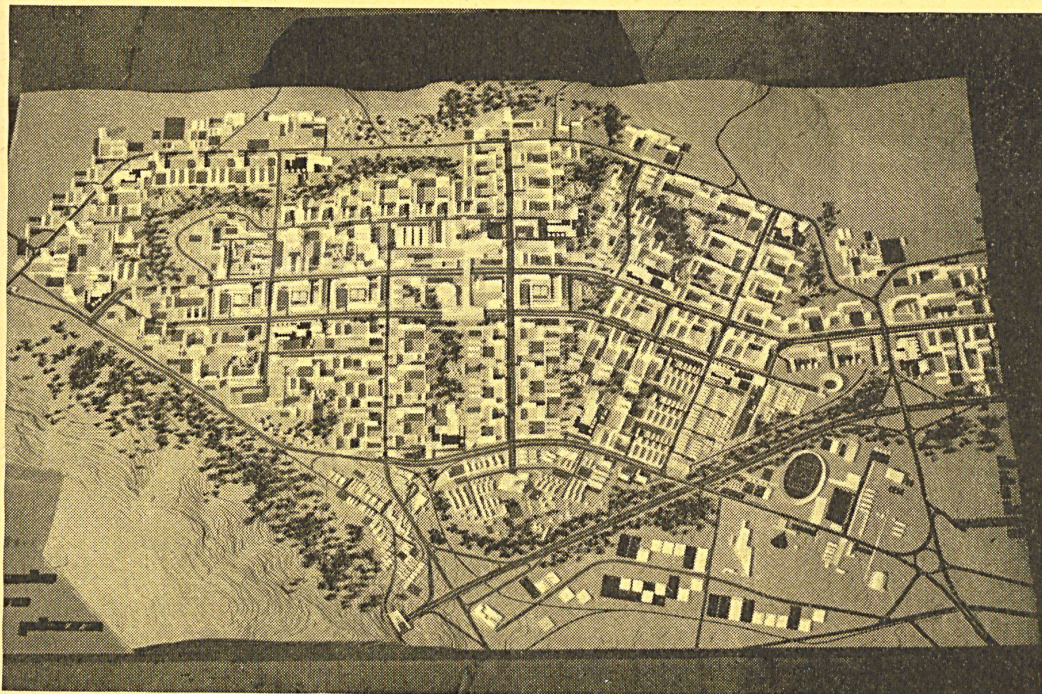
Das Verkehrsnetz ist klar, wenn es auch einige zentrale Verkehrsverbindungen und einige, die von Westen nach Osten verlaufen, nicht gebührend berücksichtigt.





Nebenpreis, 100 000 Peseten: Pedro de Ispizua, Javier de Ispizua, Spanien.

Es handelt sich um eine einfache und klare Anlage, die aber nicht genügend dazu beiträgt, das Stadtbild aufzulockern. Der Fußgängerverkehr ist gut durchdacht. Besonders erwähnenswert ist die Planung des U-Bahnnetzes, das die Vororte ausgezeichnet mit dem Zentrum verbindet.



Nebenpreis, 100 000 Peseten: Pablo Pintado, Julio Bravo, Spanien.

In dieser Arbeit ist die Aufteilung in Zonen und die Planung der Stadtviertel sehr gut durchdacht. Das Stadtzentrum erhält eine besonders beherrschende und interessante Note.

Jedoch ist zu beanstanden, daß das Verkehrsnetz sich nicht den Gegebenheiten des Geländes anpaßt und der Gesamtplan zu sehr aufgeteilt ist, wodurch das Stadtbild leidet. Die Abhandlung über die für den Wohnungsbau zur Verfügung stehenden Bauten ist sehr aufschlußreich und paßt sich ausgezeichnet an die vorhandenen soziologischen und klimatischen Bedingungen an.

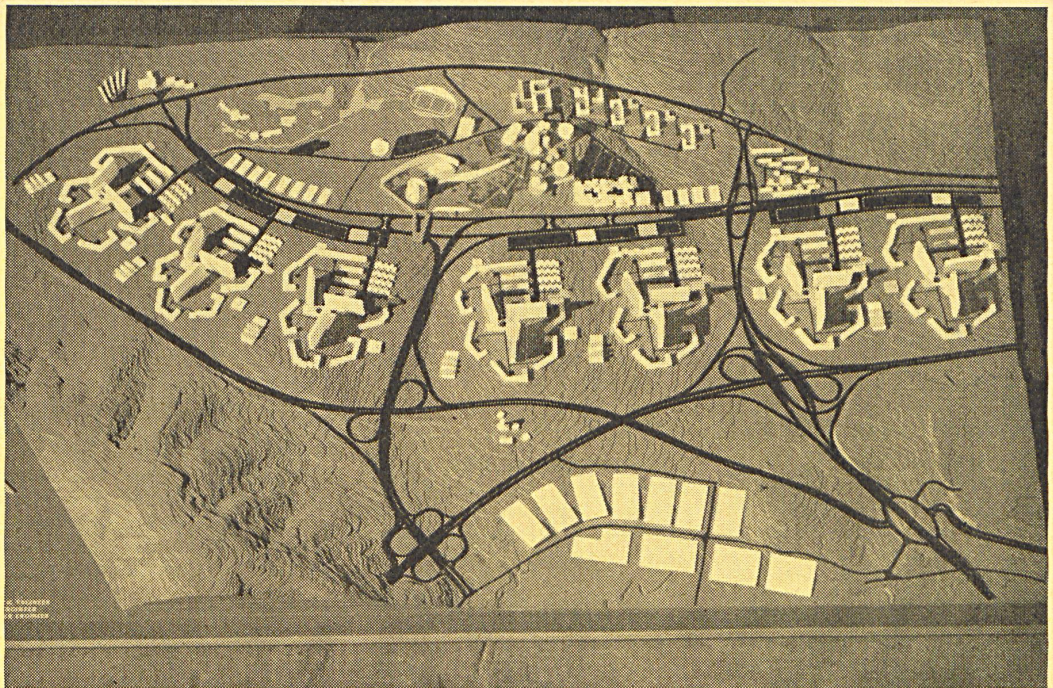


Nebenpreis, 100 000 Peseten: Jerzy Czyz, Jan Furman, Andrzej Skopinski, Polen.

Diese Arbeit ist theoretisch sehr gut und entspricht den Erfordernissen einer modernen Stadt. Es ist jedoch zu bedauern, daß die architektonischen Größenordnungen unzureichend sind, was man besonders am Modell beobachten kann.

Nebenpreis, 100 000 Peseten: Ede Fekete, Laszlo Dalanyi, Arpad Meister, György Szmetana, Tibor Tenke, Ungarn.

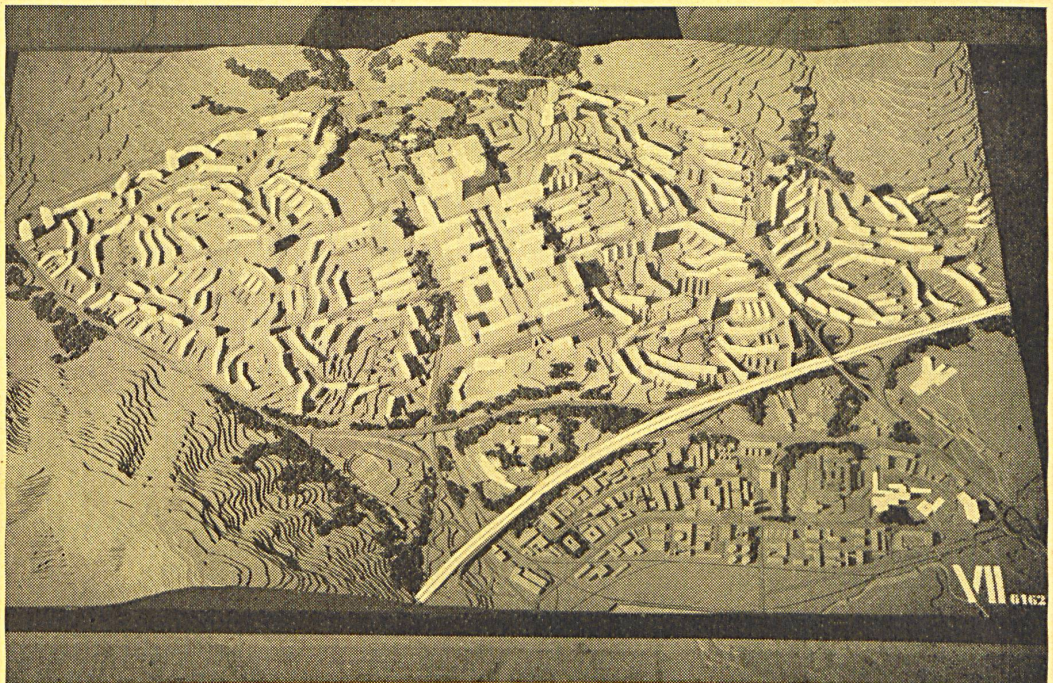
Es handelt sich hier um ein systematisches Stadtschema, das, für sich gesehen, ausgezeichnet ist, das aber zu einer ganzen Kette von Stadtzentren führen würde. Der Standort der gesamten öffentlichen Einrichtungen ist gut, wenn auch exzentrisch, weil die Grünflächen im Norden des Geländes in die Stadt mit einbezogen werden. Die Fußgängerübergänge sind unzureichend, die Wege zwischen den Zentren und den öffentlichen Einrichtungen viel zu lang. Dieser Fehler beruht darauf, daß der Bewerber eine geometrische Anordnung getroffen hat.



Nebenpreis, 100 000 Peseten: Harro Freese, Gerhard Petri, Manfred Ketzner, Jürgen Benecke, Deutschland.

Vom städtebaulichen Standpunkt aus handelt es sich um eine interessante Arbeit. Sie verteilt sehr gut die Zentren und nützt in ausgezeichneter Weise die Grünflächen zum Bau des Stadtzentrums, das großzügig geplant ist, wie sich das für eine große Zusammenballung von Menschen gehört. Damit ergibt sich auch genügend Spielraum für die Freizeitgestaltung.

Es ist jedoch zu bedauern, daß die schriftlichen Ausführungen nur mittelmäßig ausgefallen sind und bei der Planung des Stadtzentrums eine gewisse Überheblichkeit festzustellen ist.



Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

Überbauung des Gebietes Spiegel-Blinzern, Köniz

Ideenwettbewerb, eröffnet von der Bürgergemeinde Bern und der Einwohnergemeinde Köniz unter den in der Gemeinde Köniz heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1962 niedergelassenen sowie den in Bern ansässigen, der Bürgergemeinde Bern angehörenden Fachleuten. Dem Preisgericht stehen für 4 bis 5 Preise Fr. 22 000.- zur Verfügung. Preisgericht: Gemeinderat

Ed. Müller (Vorsitzender); S. v. Erlach, Domänenverwalter der Bürgergemeinde Bern; Gemeinderat Ad. Gisiger; Walter Kamber, Arch. SIA, Bern; Hans Marti, Arch. BSA/SIA, Zürich; Fritz von Niederhäusern, Architekt, Liebefeld; Kantonsbaumeister Max Werner, Arch. BSA/SIA, St. Gallen; Ersatzmann: Bauinspektor Joh. Mathys. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 50.- auf dem Hochbauamt Köniz bezogen werden. Einlieferungstermin: 2. Juli 1963.

Kirche mit Pfarrhaus und Vereinsräumen in Chur

Dieser Projektwettbewerb der röm.-kath. Kirchengemeinde Chur steht Architekten katholischer Konfession offen, welche seit 1962 mit ihrem Haupt- oder Filialsitz im Kanton Graubünden niedergelassen sind, sowie den auswärtswohnen-

den, im Kanton Graubünden heimatberechtigten katholischen Architekten (unselbständige Architekten mit Einwilligung des Arbeitgebers). Persönlich, ohne Entschädigung werden eingeladen die Architekten: Bächtold & Baumgartner, Rorschach, E. Brantschen, St. Gallen, Karl Higi, Zürich, R. Krieg, Zürich, H. Morant, St. Gallen, E. Ladner, Wildhaus. Architekten im Preisgericht: H. Baur, Basel, H. A. Brütsch, Zug, O. Müller, St. Gallen. Beratende Stimme hat Stadtgenieur H. Straßer, Chur. Für 4 bis 5 Entwürfe stehen Franken 18 000.- zur Verfügung, für Ankäufe weitere Fr. 2000.-.

Aus dem Bauprogramm: Kirche zu 550 Sitzplätzen mit Sakristei und Nebenräumen. Pfarrhaus mit Amts- und Wohn-beziehungsweise Schlaf- und Personalräumen. Pfarrreiräume: Vereinssaal für 100 Personen mit Nebenräumen usw. Für eine spätere Etappe sind generell zu

projektieren: Schulhaus (6 Klassen) mit Singsaal, Arbeitszimmer, Turnhalle, Abwartwohnung, Schwesternwohnung, Kindergarten. Anforderungen: Übersicht 1:500, Bauten 1:200, Modell 1:500, Raummodell Kirche 1:200, kubische Berechnung mit Schema. Abgabetermin: 19. August. Unterlagenbezug gegen Depot von Fr. 50.- beim Katholischen Dompfarramt, Hof, Chur (Post-scheckkonto X 1382).

Kantonalbank in Glarus

Die Glarner Kantonalbank eröffnet einen Projektwettbewerb unter den im Kanton Glarus heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1963 niedergelassenen schweizerischen Fachleuten. Außerdem werden einige auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. Fachpreisrichter: Dr. Th. Hartmann, Chur, Adolf Kellermüller, Winterthur, und

Albert Maurer, Zürich. Ersatzmann: Albert Neiningen, Zürich. Für die Prämierung von fünf bis sechs Projekten stehen Fr. 20000.— und für Ankäufe Fr. 5000.— zur Verfügung. Anforderungen: Situationsplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Außenperspektive und Innenperspektive der Kassahalle, Architekturmodell 1:100, Berechnung des umbauten Raumes. Anfragetermin 15. Juni 1963, Ablieferung 31. Oktober 1963. Die Unterlagen können gegen Hinterlage von Fr. 50.— bei der Glarner Kantonalbank, Direktion, bezogen werden.

Schulhaus in Messen SO

Projektwettbewerb, eröffnet von der Einwohnergemeinde Messen unter den in den Bezirken Lebern, Solothurn, Kriegstetten, Bucheggberg heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1961 niedergelassenen Architekten. Dem Preisgericht stehen für die Prämierung und für allfällige Ankäufe Fr. 15 000.— zur Verfügung. Preisgericht: Hans Spielmann, Forstingenieur (Vorsitzender); Fritz Burkhard, Kaufmann; Kantonsbaumeister Max Jeltsch, Arch. SIA, Solothurn; Adrian Keckeis, Arch. SIA, Burgdorf; Peter Rohr, Arch. BSA/SIA, Chef des Hochbauamtes PTT, Bern; Ersatzmann: Hans Guggisberg, Bezirkslehrer. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 50.— bei der Gemeindekanzlei Messen (Postbüro) bezogen werden. Einlieferungstermin: 1. Juli 1963.

Katholische Kirche mit Pfarrhaus und Vereinsräumen in Münchwilen

Projektwettbewerb, eröffnet von der römisch-katholischen Kirchgemeinde Sirmach unter den im Kanton Thurgau heimatberechtigten und den seit mindestens 1. Januar 1962 in den Kantonen Thurgau und St. Gallen niedergelassenen katholischen sowie vier eingeladenen Architekten. Dem Preisgericht stehen für fünf Preise Fr. 14 000.— und für eventuelle Ankäufe Fr. 3000.— zur Verfügung. Preisgericht: Dekan Roveda (Vorsitzender); Hanns A. Brüttsch, Arch. BSA/SIA, Zug; Dr. Justus Dahinden, Arch. SIA, Zürich; Rino Tami, Arch. BSA, Lugano; Ersatzmann: Stadtbaumeister Paul Biegger, Arch. BSA/SIA, St. Gallen. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 50.— bei der katholischen Kirchgemeinde Sirmach (Postscheck VIIIc 2254) bezogen werden. Einlieferungstermin: 15. Juni 1963.

Bankgebäude in Weinfelden

Projektwettbewerb, eröffnet von der Thurgauischen Kantonalbank, Weinfelden, unter den im Kanton Thurgau heimatberechtigten und den seit mindestens 1. Januar 1962 in den Kantonen Thurgau, Schaffhausen, Zürich und St. Gallen niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität. Dem Preisgericht stehen für die Prämierung von sechs bis sieben Entwürfen Fr. 30 000.— und für eventuelle Ankäufe Franken 5000.— zur Verfügung. Preisgericht: Dr. M. Haffter, Bankpräsident, Frauenfeld (Vorsitzender); Dir. A. Althaus; Alfons Barth, Arch. BSA/SIA, Schönenwerd; Alfred

Debrunner, Arch. BSA/SIA, Zollikon; Leo Hafner, Arch. BSA/SIA, Zug; J. Harder, Notar, Buch-Frauenfeld; Nationalrat O. Heß, Häuslen-Roggwil; Prof. Jacques Schader, Arch. BSA/SIA, Zürich; Stadtbaumeister Adolf Wasserfallen, Arch. BSA/SIA, Zürich; Ersatzmänner: Dir. Dr. H. Häberlin; Kantonsbaumeister R. Stuckert, Frauenfeld. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 50.— bei der Thurgauischen Kantonalbank, Weinfelden (Postscheckkonto VIIIc 123), bezogen werden. Einlieferungstermin: 31. August 1963.

Altersheim in Hallau

Projektwettbewerb, eröffnet von der Stiftung für ein Altersheim der Gemeinde Hallau unter den in Hallau heimatberechtigten oder im Kanton Schaffhausen seit mindestens 1. Januar 1962 niedergelassenen Fachleuten schweizerischer Nationalität. Dem Preisgericht stehen für die Prämierung von vier bis fünf Entwürfen Fr. 14 000.— zur Verfügung. Preisgericht: Fritz Grüninger, Präsident des Stiftungsrates für das Altersheim Hallau; Kantonsbaumeister Adolf Kraft, Arch. SIA, Neuhausen am Rheinfall; Robert Landolt, Arch. BSA/SIA, Zürich; Robert Neukomm, Baumeister; Karl Scherrer, Arch. BSA/SIA, Schaffhausen; Gemeinderat Ernst Spaar; Hans Voser, Arch. BSA/SIA, St. Gallen. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 30.— bei der Gemeinderatskanzlei Hallau bezogen werden. Einlieferungstermin: 15. Juli 1963.

University College, Dublin, Irland

Die leitende Körperschaft des University College, Dublin, eröffnet einen internationalen Wettbewerb unter allen Architekten, die einer anerkannten Architektengesellschaft angehören, für den Entwurf eines neuen Kollegiengebäudes, insbesondere für einen Gebäudeblock, in welchem die Fakultät für Kunst, die Verwaltung und Prüfungshallen Raum finden sollen. Bezugstermin für die Unterlagen 17. Oktober 1963, Termin für Anfragen 1. November 1963, Ablieferungstermin 1. Juni 1964. Die Wettbewerbsbestimmungen können vom 1. August 1963 bezogen werden beim Competition Registrar, University College, Dublin 2, gegen Hinterlegung von 5 Pfund Sterling.

Verwaltungsgebäude der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt in Luzern

Die SUVA eröffnet unter allen Architekten schweizerischer Nationalität einen Wettbewerb in zwei Stufen für ein neues Bürogebäude auf der Fluhmatt in Luzern. Die erste Stufe gilt als Ideenwettbewerb, die zweite Stufe als beschränkter Projektwettbewerb. Architekten im Preisgericht: R. Christ, Basel, A. Fehlmann, Stadtbaumeister, Luzern, A. Lozeron, Genf, P. Rohr, Generaldirektion PTT, Bern, P. Suter, Basel. Ersatzmann: M. Räber, Luzern. Künstlerischer Berater ist Professor Dr. L. Birchler, Präsident der Eidgenössischen Denkmalkommission, Feldmeilen. Gesamtpreisumme Fr. 100 000.—. Hiervon wird ein Teil unter die Be-

werber, deren Arbeiten in die zweite Stufe gelangen, gleichmäßig verteilt. Der Restbetrag wird für Zusatzpreise auf Grund des Endergebnisses der Beurteilung sowie für allfällige Ankäufe und Entschädigungen verwendet. Aus dem Raumprogramm: Effektive Bürofläche von 3000 m², die sich auf fünf Abteilungen (Prämienabteilung, mathematisch-statistische Abteilung, Abt. Unfallverhütung, Finanzabteilung, Rechtsabteilung) verteilen; 500 bis 700 m² Archivräume; Nebenräume, Abwartwohnung, Garage (50 Wagen). Anforderungen: Lageplan 1:500 (mit Kontrollblatt), Grundrisse und Schnitte 1:500, Hauptfassade 1:200, übrige Ansichten 1:500, Photomontagen, Modell 1:500, Erläuterungsbericht. Frist für Anfragen 31. Mai. Abgabetermin 30. September. Unterlagenbezug gegen Depotgebühr von Fr. 50.— bei der Direktion der SUVA, Fluhmattstraße 1, Luzern.

Schulhausanlage im Talacker in Uster

Projektwettbewerb unter den in einer der Gemeinden des Bezirks Uster verbürgerten oder mindestens seit dem 1. Januar 1961 ansässigen sowie fünf eingeladenen Architekten. Im Preisgericht amten als Fachrichter B. Giacometti, Zürich, R. Bachmann, Bassersdorf, A. Dindo, Thalwil, und J. Meier, Wetzikon; Ersatzrichter ist E. Eidenbenz, Zumikon. Anforderungen: Lageplan 1:500, Grundrisse 1:200, Fassaden und Schnitte, Modell 1:500, Kubikinhaltsberechnung. Anfragetermin 10. Mai, Ablieferungstermin 15. August 1963. Zur Prämierung von fünf bis sechs Entwürfen stehen Fr. 20 000.— und für Ankäufe Fr. 5000.— zur Verfügung. Die Unterlagen können beim Bau- und Vermessungsamt Uster, Bahnhofstraße 17, gegen Hinterlage von Fr. 30.— bezogen werden.

Home pour aveugles âgés à la Chisaz à Ecublens près de Lausanne

Concours de projet ouvert par la Fondation de l'Asile des Aveugles à Lausanne. Peut prendre part tout architecte suisse diplômé d'une haute école, ou reconnu par le Conseil d'Etat du Canton de Vaud, ou inscrit au registre suisse des architectes, exerçant sa profession depuis le 1er janvier 1962 au moins dans l'un des cantons de Vaud, Genève, Neuchâtel, Fribourg et Valais. Un montant de Fr. 20 000.— est à la disposition du jury pour récompenser les 5 ou 6 meilleurs projets. Le jury est composé de MM. Henri B. de Cerenville, ingénieur, Lausanne (président); Paul Brunner, directeur de l'Asile des Aveugles, Lausanne; Jacques Favre, architecte S.I.A., Pully; Arthur Lozeron, architecte F.A.S./S.I.A., Genève; Marcel Maillard, architecte S.I.A., Lausanne; Etienne Porret, architecte F.A.S./S.I.A., chef du Service d'urbanisme de la Ville de Lausanne; Fernand Zumstein, notaire, Lausanne; suppléant: Renaud de Bosset, architecte F.A.S./S.I.A., Neuchâtel. Les documents seront remis aux concurrents moyennant le versement d'un dépôt de Fr. 100.— à l'adresse: Secrétariat de l'Asile des Aveugles, 15, avenue de France, Lausanne. Délai de livraison des projets: 15 juillet 1963.

Entschiedene Wettbewerbe

Gymnasium in Münchenstein

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis Fr. 7800.—: Wilfried Steib, Arch. SIA, Basel, Mitarbeiter: Camille Kocher, Jean Riggenbach; 2. Preis Fr. 7500.—: Hans Peter Baur, Arch. BSA/SIA, Basel; 3. Preis Fr. 7200.—: Förderer + Otto + Zwimpfer, Architekten, Basel, Teilhaber: P. Müller; 4. Preis Fr. 4800.—: Walter Wurster, Arch. BSA, Basel, Mitarbeiter: O. Stengele; 5. Preis Fr. 4500.—: Heinrich Büchel und Hansruedi Flum, Basel; 6. Preis Fr. 4200.—: Kurt Ackermann, Aesch; 7. Preis Fr. 4000.—: Steiner + Oberer, Münchenstein und Frenkendorf; ferner ein Ankauf zu Fr. 3000.—: Buser + Waldner, Basel und Riehen; vier Ankäufe zu je Fr. 1750.—: Hans Rudolf Nees, Basel; G. Belussi SIA und Raymond Tschudin BSA/SIA, Architekten, Basel, Mitarbeiter: R. Ellenrieder; Hans Ulrich Huggel, Arch. BSA, Basel, Mitarbeiter: H. Däuber; Urs Remund, Basel, und Max Alioth, Reinach. Das Preisgericht empfiehlt die Überarbeitung der vier an erster Stelle prämierten Entwürfe. Preisgericht: Regierungsrat Dr. L. Lejeune, Erziehungsdirektor, Muttetz (Vorsitzender); Arthur Dürig, Arch. BSA/SIA, Basel; Hans Erb, Arch. BSA/SIA, Hochbauinspektor, Muttetz; Niklaus Morgenthaler, Architekt, Bern; E. Nann, Bauverwalter; Robert Weilenmann, Arch. BSA/SIA, Zürich; Ersatzmänner: A. Eglin, Arch. SIA, Vorsteher der Kantonalen Planungsstelle, Allschwil; E. Löliger, Schulinspektor, Binningen.

Römisch-katholische Kirchenanlage in Buchs bei Aarau

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis Fr. 4200.—: Hanns A. Brüttsch, Arch. BSA/SIA, Zug, Mitarbeiter: C. Notter; 2. Preis Franken 3000.—: Dolf Schnebli, Arch. SIA, Agno; 3. Preis Fr. 2800.—: Dr. Justus Dahinden, Arch. SIA, Zürich; 4. Preis Fr. 2600.—: Ernest Brantschen, Arch. BSA/SIA, Sankt Gallen, Mitarbeiter: Alfons Weißer, Arch. SIA, St. Gallen; 5. Preis Fr. 2400.—: Hans Peter Baur, Arch. BSA/SIA, Basel; ferner zwei Ankäufe zu je Fr. 1000.—: Ralph Lanzberg, Basel; Franz Zehnder, Winterthur. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen. Preisgericht: Walter M. Förderer, Architekt, Basel; Stadtpfarrer Arnold Helbling, Aarau; Vikar Josef Jenny; Dr. U. Kaufmann, Präsident des Bau- und Garantiekomitees, Aarau; Fritz Metzger, Arch. BSA/SIA, Zürich; Karl Schneider, Architekt, Aarau; André Studer, Arch. SIA, Gockhausen.

Kirchgemeindehaus in Frauenfeld-Kurzdorf

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis Fr. 3000.—: Guhl, Lechner, Philipp, Winterthur und Zürich; 2. Preis Fr. 2500.—: Architekturbüro Toscan, Frauenfeld; 3. Preis Fr. 2300.—: H. R. Keller, Zürich; 4. Preis Fr. 2200.—: H. Eberli, Zürich; 5. Preis Fr. 1500.—: M. P. Kollbrunner, Arch. SIA, Zürich; ferner ein

Ankauf zu Fr. 2500.-: R. Welti, Zürich. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Kirchenvorsteher E. Müller (Vorsitzender); Edwin Boßhardt, Arch. BSA/SIA, Winterthur; Conrad D. Furrer, Arch. BSA/SIA, Zürich; Prof. Bernhard Hoesli, Arch. SIA, Zürich; Adolf Kellermüller, Arch. BSA/SIA, Winterthur; Kirchenvorsteher U. Müller; Dekan W. Rügge; Kirchenvorsteherin H. Schmidli; Kantonsbaumeister R. Stuckert.

Sekundarschulhaus in Hindelbank

In diesem beschränkten Wettbewerb unter fünf eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis Fr. 3000.-: Hans Müller, Arch. BSA/SIA, Hs. Chr. Müller, Arch. SIA, Burgdorf; 2. Preis Fr. 1800.-: Ernst Vifian, Architekt, Bern; 3. Preis Fr. 1200.-: Henry M. Daxelhofer, Arch. BSA/SIA, Bern, Mitarbeiter: Marcel Ott, Architekt, und Ulrich Daxelhofer, stud. arch. Außerdem erhält jeder Projektverfasser eine feste Entschädigung von Fr. 1000.-. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu betrauen. Preisgericht: Peter Indermühle, Arch. BSA/SIA, Bern; Werner Krebs, Arch. BSA/SIA, Bern; H. U. Lehmann, Präsident der Baukommission; Peter Salchli, Arch. SIA, Burgdorf; E. Stalder, Sekundarlehrer; Ersatzmann: Ulyß Straßer, Arch. SIA, Bern.

Friedhofanlage im Hinterriet in Küsnacht

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis Fr. 4500.-: Balz Koenig, Arch. SIA, Zürich; Willi Neukom, Gartenarchitekt, Zürich, Mitarbeiter: Adolf Zürcher, Kurt Wieland; 2. Preis Fr. 3300.-: Josef Schütz, Arch. BSA/SIA, Zürich, Mitarbeiter: F. Kolb, Architekt, Zürich; Albert Zulauf, Gartenarchitekt, Baden-Küsnacht; 3. Preis Franken 3000.-: Peter Ibler, Arch. SIA, Zürich, Fred Eicher, Gartenarchitekt, Zürich; 4. Preis Fr. 2200.-: Konrad Jucker, Arch. SIA, Küsnacht; 5. Preis Fr. 2000.-: Fortunat und Yvonne Held-Stalder, Architekten SIA, Zürich; Verena Steiner-Dubach, Gartenarchitektin, Zürich; ferner fünf Ankäufe zu je Fr. 1000.-: W. M. Bürgin, Architekt, Zürich, E. Fritz, Gartenarchitekt, Zürich, Mitarbeiter: R. Vogel, F. Pruschansky; Rud. Joß, Arch. SIA, Küsnacht; Dr. ing. Albrecht Krayer, Arch. SIA, G. Boesch, Gartengestalter, Zürich; Heinrich R. Schollenberger, Arch. SIA, Küsnacht, Walter und Klaus Leder, Gartenarchitekten, Zürich; Giovanni Meier, Arch. SIA, Küsnacht, Mitarbeiter: Szombath Huba, cand. arch., W. Richard und Ch. Stern, Gartenarchitekten, Zürich. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämierten Projektes zusammen mit dem Verfasser des an vierter Stelle prämierten Entwurfes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen. Preisgericht: H. Ehrsam (Vorsitzender); V. Dozza; E. Eidenbenz; R. Jucker; Walther Niehus, Arch. BSA/SIA, Zürich; Dr. med. Rolf Stahel; P. Zbinden.

Quartierplanung Sternfeld in Birsfelden BL

Unter den 26 eingegangenen Projekten wurden folgende Prämierungen ausgesprochen:

1. Preis Fr. 24 400.-: U. Löw & T. Manz, Basel; 2. Preis Fr. 17 400.-: H. Büchel & H. Flum, Basel; 3. Preis Fr. 16 400.-: M. Alioth & U. Remund, Basel; 4. Preis Fr. 13 400.-: F. Maurice & J. P. Dom, Genf, Mitarbeiter F. Moruzzi; 5. Preis Fr. 8400.-: Erwin Glaser, Basel/Binningen; Ankauf Fr. 12 000.-: W. Philipp, in Firma Guhl & Lechner & Philipp, Zürich; Ankauf Fr. 5000.-: P. P. Hammel, Rüschtikon ZH, in Rotterdam; Ankauf Fr. 3000.-: W. Wyß, Lausen, Mitarbeiter H. Wahl, Frenkendorf.

Schulanlage an der Place d'Armes in La Chaux-de-Fonds

14 eingereichte Entwürfe. Ergebnis: 1. Preis Fr. 6000.- und Empfehlung zur Weiterbearbeitung: J. P. Lavizari, La Chaux-de-Fonds; 2. Preis Fr. 4500.-: Dubois & Monnier, Neuchâtel und Lausanne; 3. Preis Franken 3500.-: Debrot & Rollier, Neuchâtel; 4. Preis Fr. 2500.-: Ditesheim & Coquoz, La Chaux-de-Fonds; 5. Preis Fr. 2000.-: L. Veuve, Mitarbeiter Dupasquier & Rickenmann, Lausanne; 6. Preis Fr. 1500.-: R. Faeßler, Le Locle; 1. Ankauf Fr. 1000.-: E. Musy, Neuchâtel; 2. Ankauf Fr. 1000.-: H. Kazemi, La Chaux-de-Fonds.

Verwaltungsgebäude der Stadt Brugg

20 Projekte. Entscheid: 1. Preis Fr. 10 000.- und Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Oskar Haenggli, Brugg, in Firma Hänni und Haenggli, Baden; 2. Preis Fr. 5000.-: Richner und Bachmann, Aarau, Mitarbeiter Tihomir Masek; 3. Preis Fr. 2500.-: Geiser und Schmidlin, Aarau; 4. Preis Fr. 2000.-: Heinz Pfister und Paul Gloor, Brugg; 5. Preis Fr. 1500.-: Robert Obrist, St. Moritz; 6. Preis Fr. 1000.-: Peter Hauser, in Firma Hummel und Stocker, Zeiningen AG; 1. Ankauf Fr. 2000.-: Fritz Frei, in Firma AG Fritz Frei, Buchs bei Aarau; 2. Ankauf Fr. 2000.-: Hans Hirt, Turgi und Basel.

Skulptur für die Schweizerische Landesausstellung 1964

Die Schweizerische Landesausstellung 1964 in Lausanne hat vor einiger Zeit einen beschränkten Kunstwettbewerb durchgeführt und zehn bekannte Schweizer Bildhauer zur Teilnahme eingeladen. Ihre Aufgabe lautete, eine Plastik zu entwerfen, welche den Menschen als Zentrum der Schweiz von morgen symbolisieren sollte und im allgemeinen Teil der Landesausstellung den sogenannten «Platz der Zukunft» zieren wird. Die Skulptur wird eine Höhe von 7 m erreichen und als einziger Schmuck dieses Platzes die Aufmerksamkeit auf sich ziehen.

Die Entwürfe der neun teilnehmenden Künstler sind nun von der Jury unter dem Präsidium des Bildhauers René Berger, Lausanne, bewertet worden. Dabei wurde der

erste Preis einem abstrakten Werk des Zürchers Ödön Koch zugesprochen. Sein Entwurf weist eine gedrungene Form mit zahlreichen unterschiedlich dimensionierten Flächen auf, die ein vielfältiges Licht- und Schattenspiel ergeben. Im zweiten Rang steht eine gleichfalls abstrakte Plastik des in St-Germain-en-Laye (Frankreich) lebenden Schweizer Antoine Poncet, während der dritte Preis Remo Rossi, Locarno, zugesprochen wurde, dem bereits die Ausführung einer großen Skulptur für die zentrale Halle des Sektors «Verkehr» der Landesausstellung übertragen worden ist.

Kirchliche Bauten in Thun-Dürrenast

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis Fr. 3800.-: Werner Kuenzi, Arch. BSA/SIA, Bern; 2. Preis Fr. 3300.-: Peter Schenk, Arch. SIA, Steffisburg; 3. Preis Fr. 2800.-: Max Schär und Adolf Steiner, Architekten SIA, Thun und Steffisburg; 4. Preis Fr. 2500.-: Fred Knapp und Jürg Staempfli, Architekten, Bern; 5. Preis Fr. 1600.-: Dubach und Gloor, Architekten BSA/SIA, Bern. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Kirchgemeinderat K. Spycher (Vorsitzender); Benedikt Huber, Arch. BSA/SIA, Zürich; Stadtbaumeister K. Keller, Arch. SIA; K. Müller-Wipf, Arch. BSA/SIA; Ersatzmänner: Willy Frey, Arch. BSA/SIA, Bern; Fr. Fuchser.

Kreisspital in Wolhusen

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis Fr. 6500.-: Eduard Durheim, Architekt, Luzern, Gerold Kutter, Arch. SIA, Luzern; 2. Preis Fr. 6300.-: Förderer + Otto + Zwimpfer, Architekten, Luzern, Teilhaber: K. J. Stalder; 3. Preis Franken 5700.-: Hans Reinhard, Architekt, Hergiswil; 4. Preis Fr. 3500.-: Josef Schütz, Arch. SIA, Küsnacht, Mitarbeiter: Fritz Kolb, Architekt; 5. Preis Fr. 2500.-: Walter Schmidli, Arch. SIA, Luzern, Mitarbeiter: Herbert Büchele, Architekt, Luzern; 6. Preis Fr. 1500.-: Georg Schmid, Arch. SIA, Zürich. Das Preisgericht empfiehlt eine Überarbeitung der drei erstprämierten Projekte. Preisgericht: Regierungsrat Dr. Franz Xaver Leu, Vorsteher des Baudepartementes des Kantons Luzern (Vorsitzender); Edwin Boßhardt, Arch. BSA/SIA, Winterthur; Ernest Brantschen, Arch. BSA/SIA, Sankt Gallen; Hanns A. Brüttsch, Arch. BSA/SIA, Zug; Dr. med. O. Keller, Chefarzt des Krankenhauses Walenstadt; Regierungsrat Werner Kurzmeyer, Vorsteher des Gemeinde- und Sanitätsdepartementes des Kantons Luzern; Kantonsbaumeister Hans Schürch, Arch. SIA; Ersatzmann: Reinhold Wettstein, Arch. SIA, Meggen.

Primar- und Oberstufenschulhaus an der Talgutstraße in Winterthur

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis Fr. 6000.-: Peter Leemann, Arch. SIA, in Firma Cramer + Jaray + Paillard, Archi-

tekte BSA/SIA, Zürich; 2. Preis Fr. 5500.-: Schoch & Heußer, Architekten SIA, Winterthur; 3. Preis Fr. 5000.-: Klaiber & Affeltranger & Zehnder, Architekten, Winterthur; 4. Preis Fr. 4500.-: Peter Rittmeyer, Architekt, Zürich; 5. Preis Franken 3000.-: Julius V. Buzdygan, Arch. SIA, in Firma Raschle, Uster; 6. Preis Fr. 2000.-: Romeo Favero, Arch. SIA, Winterthur, Mitarbeiter: M. Denzler, Winterthur; ferner zwei Ankäufe zu je Fr. 1500.-: Tanner und Loetscher, Architekten, Winterthur; Gubelmann SIA und Strohmeier, Architekten, Winterthur; ein Ankauf zu Fr. 1000.-: Rudolf Gasser, Architekt, Winterthur. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der vier erstprämierten Projekte zur nochmaligen Bearbeitung ihrer Entwürfe einzuladen und das Preisgericht mit deren Begutachtung zu beauftragen. Preisgericht: Stadtrat H. Zindel, Bauamtmann (Vorsitzender); Edwin Boßhardt, Arch. BSA/SIA; Philipp Bridel, Arch. BSA/SIA, Zürich; Eduard Del Fabro, Arch. BSA/SIA, Zürich; Dr. Richard Müller, Präsident der Kreisschulpflege; Stadtbaumeister Ernst Rügge, Arch. BSA/SIA; Stadtrat F. Schiegg, Schulamtmann; Ersatzmänner: Oskar Bitterli, Arch. BSA/SIA, Zürich; Ernest Brantschen, Arch. BSA/SIA, St. Gallen.

Schulhausneubau Fehrltorf

In Fehrltorf wurde unter fünf eingeladenen Architekten ein Wettbewerb für ein Primar- und Oberstufenschulhaus mit 18 Normalklassenzimmern durchgeführt. Das Preisgericht mit den Fachleuten Ziegler, Knecht und Habegger stellte die Lösung von Peter Stutz, dipl. Architekt ETH/SIA, Winterthur, Mitarbeiter Ruedi Wepfer, Architekt, in den 1. Rang und empfiehlt dieses Projekt zur Ausführung.

Primarschulhaus Bäretswil

Zu projektieren war ein Primarschulhaus mit Turnhalle und Abwartswohnung samt zugehörigen Turn- und Sportanlagen in Bäretswil-Adetswil. Eine Expertenkommission (Architekten: Ph. Bridel, Zürich, H. Locher, Kantonales Hochbauamt, Zürich, W. Stücheli, Zürich) beurteilte die Projekte folgender eingeladenen Architekten: Hans Voegeli, Pfäffikon ZH, Gubelmann & Strohmeier, Winterthur, F. Steinbrüchel, Zürich, Burckhardt & Perriard, Küsnacht ZH, R. Bachmann, Zürich/Bassersdorf. Die Kommission empfahl der Schulgemeinde den Entwurf der Architekten Gubelmann & Strohmeier zur weiteren Bearbeitung.

Primarschulhaus und Kindergarten in Herzogenbuchsee

Das Preisgericht empfiehlt, von neun eingereichten Projekten die Vorschläge der Architekten Guido Meier (1. Preis Fr. 2000.-), H. und K. Moser (2. Preis Fr. 1500.-), Salvatore und Gian Broggi (3. Preis Fr. 1000.-), alle drei in Herzogenbuchsee, weiterarbeiten zu lassen. Für den Kindergarten wird der Entwurf von Architekt Guido Meier zur Ausführung vorgeschlagen.

| Ablieferungs-termin | Objekt | Ausschreibende Behörde | Teilnahmeberechtigt | Siehe Heft |
|---------------------|---|--|---|------------|
| 30. Mai 1963 | Kantonsschule in Olten | Baudepartement des Kantons Solothurn | Die im Kanton Solothurn heimatberechtigten und die seit mindestens 30. September 1961 in den Kantonen Aargau, Baselland, Bern und Solothurn niedergelassenen Architekten. | |
| 31. Mai 1963 | Gymnasium in der Seeuferzone in Biel | Städtische Baudirektion Biel | Die im Kanton Bern heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1961 niedergelassenen freierwerbenden Architekten | März 1963 |
| 15. Juni 1963 | Katholische Kirche mit Pfarrhaus und Vereinsräumen in Münchwilen | Römisch-katholische Kirchgemeinde Sirnach | Die im Kanton Thurgau heimatberechtigten und seit mindestens 1. Januar 1962 in den Kantonen Thurgau und St. Gallen niedergelassenen katholischen sowie vier eingeladene Architekten. | Mai 1963 |
| 1. Juli 1963 | Schulhaus in Messen SO | Einwohnergemeinde Messen SO | Die in den Bezirken Lebern, Solothurn, Kriegstetten, Bucheggberg heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1961 niedergelassenen Architekten. | Mai 1963 |
| 2. Juli 1963 | Überbauung des Gebietes Spiegel-Blinzern, Köniz | Burgergemeinde Bern und Einwohnergemeinde Köniz | Die in der Gemeinde Köniz heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1962 niedergelassenen sowie die in Bern ansässigen, der Burgergemeinde Bern angehörenden Fachleuten. | Mai 1963 |
| 15. Juli 1963 | Altersheim in Hallau | Stiftung für ein Altersheim der Gemeinde Hallau | Die in Hallau heimatberechtigten oder im Kanton Schaffhausen seit mindestens 1. Januar 1962 niedergelassenen Fachleuten schweizerischer Nationalität. | Mai 1963 |
| 15. Juli 1963 | Home pour aveugles âgés à la Chisaz à Ecublens près de Lausanne | Fondation de l'Asile des Aveugles à Lausanne | Tout architecte suisse diplômé d'une haute école, ou reconnu par le Conseil d'Etat du Canton de Vaud, ou inscrit au registre suisse des architectes, exerçant sa profession depuis le 1er janvier 1962 au moins dans l'un des cantons de Vaud, Genève, Neuchâtel, Fribourg et Valais. | Mai 1963 |
| 15. August 1963 | Schulhausanlage im Talacker in Uster | Gemeinde Uster | Die in einer der Gemeinden des Bezirks Uster verbürgerten oder mindestens seit dem 1. Januar 1961 ansässigen sowie fünf eingeladene Architekten | Mai 1963 |
| 19. Aug. 1963 | Kirche mit Pfarrhaus und Vereinsräumen in Chur | Römisch-katholische Kirchgemeinde Chur | Architekten katholischer Konfession, welche seit 1962 mit ihrem Haupt- oder Filialsitz im Kanton Graubünden niedergelassen sind, sowie den auswärtswohnenden, im Kanton Graubünden heimatberechtigten katholischen Architekten (unselbständige Architekten mit Einwilligung des Arbeitgebers). Persönlich, ohne Entschädigung werden eingeladen: Bächtold & Baumgartner, Rorschach, E. Brantschen, St. Gallen, Karl Higi, Zürich, R. Krieg, Zürich, H. Morant, St. Gallen, E. Ladner, Wildhaus. | Mai 1963 |
| 31. Aug. 1963 | Bankgebäude in Weinfelden | Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden | Die im Kanton Thurgau heimatberechtigten und seit mindestens 1. Januar 1962 in den Kantonen Thurgau, Schaffhausen, Zürich und St. Gallen niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität. | Mai 1963 |
| 30. Sept. 1963 | Verwaltungsgebäude der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt in Luzern | SUVA | Architekten schweizerischer Nationalität. | Mai 1963 |
| 31. Okt. 1963 | Kantonalbank in Glarus | Glarner Kantonalbank | Die im Kanton Glarus heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1963 niedergelassenen schweizerischen Fachleuten. Außerdem werden einige auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. | Mai 1963 |
| 1. Juni 1964 | University College, Dublin, Irland | Leitende Körperschaft des University College, Dublin | Architekten, die einer anerkannten Architektengesellschaft angehören. | Mai 1963 |